



Die Beschaffung von **Koffern und Lederwaren** ist

Vertrauenssache!!!

Bevor Sie minderwertige Ware **teuer bezahlen**, besichtigen Sie bitte mein enorm **grosses Lager** in

Reisekoffern, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Schrank- und Kommodenkoffern, Kupeekoffern, Hutkoffern, Toilettekoffern, Rucksäcken, Wäschesäcken und allen modernen Reise-Utensilien.

Paul Goldner, Kofferfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Eigene solide Fabrikate. Mässige Preise. Streng reelle Bedienung. Neuanfertigen u. Reparaturen billigst. 5% Rabatt. Preislisten franko.

Die Landtagswahl.

Liberaler Wählerversammlung.

Zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die für den Ausgang des diesmaligen Landtagswahlkampfes das denkbar Beste erhoffen läßt, gestaltete sich die von den Verehrten des Nationalliberalen Vereins und der Fortschrittlichen Volkspartei für Halle nach dem Wintergarten einberufene Versammlung liberaler Wähler. Kopf an Kopf stand, trotz des prächtigen Sommerwetters, das bekanntlich der gefährlichste Feind der Volksversammlungen ist, die Zuhörerschaft in dem großen Saale, so daß der berühmte Apfel kaum zur Erde fallen konnte. Die Versammlung hielt, obwohl die tropische Saaltemperatur den Aufenthalt gerade nicht sehr angenehm machte, bis zum Schluß tapfer aus und spendete heißen Rednern, den Kandidaten der Vereinigten liberalen Parteien, den Herren Justizrat Dr. Keil und Oberpostassistent Deltus, fürnehmlichen Beifall. Die Versammlung bedeutet eine ebenso imposante Demonstration für die Sache des Liberalismus, wie eine Sympathie- und Dankeskundgebung für das Wirken der jetzigen Landtagsabgeordneten.

Nach einigen einleitenden Worten des Herrn Justizrats Elze gab

Herr Abgeordneter Justizrat Dr. Keil (nat.-liberal)

zunächst einen Überblick über die abgelaufene Wahlperiode. Vor fünf Jahren hätten andere politische Verhältnisse geherrscht als heute. Damals war die Zeit des Wilhelms-Blades, die Konventionen veranlaßt, ihre Politik zu ändern. Es kam zu Wilhoms Sturz. Der neue Kanzler löste dann das Königswort ein. Der Redner besprach die Wahlrechtsvorlage und ihr schließliches Scheitern. So hätten wir denn heute noch das Wahlrecht von 1849, das nur noch von den konservativen Parteien verteidigt werde. Gerade der Mittelstand aber wird durch dies Wahlrecht schwer geschädigt. Die Öffentlichkeit der Wahl öffne dem Druck von oben und dem Terrorismus von unten Tür und Tor, worunter der Mittelstand besonders schwer zu leiden habe. Deshalb sei vor allem die geheime Wahl zu fordern. Auch für die direkte Wahl trete die nationalliberale Partei ein. Es werde ihr unter den heutigen Verhältnissen vielfach unmöglich gemacht, Wahlmänner auf dem Lande zu finden, die sich gegen die konservative Partei aufstellen ließen oder Wahlmänner in Vorortbezirken, die es auf sich nehmen, nicht sozialdemokratisch zu wählen. Die ganze Institution der Wahlmänner habe sich vollständig überlebt, sie seien lediglich noch „Stimmzetteltäger“. Die Einführung des gleichen Wahlrechts lehne die nationalliberale Partei jedoch ab. Sie verlange ein abgestuftes Wahlrecht (eventuell in der Form des Kuratwahlrechts) und zwar deshalb, weil die Verhältnisse in Preußen immerhin anders liegen als im Reich. Im Reich, das für die nationalen Aufgaben zu sorgen habe, werden die Kosten im wesentlichen durch indirekte Abgaben aufgebracht, mehr oder weniger nach Maßgabe der Kopfzahl, in Preußen dagegen werde für die Kulturaufgaben die Deckung durch direkte Steuern nach Maßgabe des Einkommens und Besitzes beschafft. Die Regierung solle aus ihrer Reforne in der Wahlrechtsfrage herausgehen und nicht erst abwarten, bis die Parteien in dieser Angelegenheit einig würden.

Der Redner wandte sich dann der Besprechung der Finanzanlage zu. Die preussischen Finanzen hätten sich in der letzten Zeit erfreulicherweise bedeutend gebessert. 1910 beschloß man, die Eisenbahnüberschüsse nur bis zu einem ge-

wissen Prozentsatz in den allgemeinen Etat einzustellen. Mit dem Rest derselben sei ein Ausgleichsfonds zur Verwendung bei einer weniger günstigen Finanzlage geschaffen. Dieser Ausgleichsfonds sei gegenwärtig schon auf 400 Millionen Mark angewachsen. Der Redner kommt dann auf die Steuer-vorschläge zu sprechen und schildert die Veruche, die seine Partei im Interesse einer Neuorganisation der Steuerver-

müsse. Hierin finde man sich übrigens in Uebereinstimmung mit den Vorstößen, die ursprünglich das Finanzministerium selbst gemacht habe, die aber offenbar an dem Widerstand des Ministers des Innern gescheitert seien. Die ganze Einkommensteuerreform sei schließlich gescheitert, weil die Kommission mit ziemlich großer Mehrheit, darunter auch mehrere konservative Stimmen, die allmähliche Beilegung der 1909 eingeführten Zuschläge zu den direkten Steuern beschlossen habe, worauf die Staatsregierung nicht eingegangen sei. Es sei dies besonders im Interesse der Hausbesitzer bedauerlich, denen die von der Kommission beschlossene Abzugsfähigkeit der vollen Realsteuern nur wieder vorenthalten bleibe. Abzuwarten bleibe, welche Wirkung auf Preussens Finanzen die kommende Reichsfinanzreform habe. Redner streift auch diese mit kurzen Worten.

Die vereinigten liberalen Parteien müßten nach rechts und links kämpfen. Nach rechts, d. h. gegen die Konventionen, die immer eine Neigung zum Zentrum gezeigt hätten. Die Konventionen gingen ja in ihrer Zuneigung zum Zentrum so weit, daß sie sogar der Aufhebung des letzten Restes des Feudalismus nicht abgeneigt seien. Ein Stadt wie Halle kann also nicht konservativ vertreten sein. Die vereinigten liberalen Parteien verlangten gleiches Recht für alle und seien deshalb vor allem auch gegen eine Benozung des Uebels in den höheren Verwaltungsstellen. Wehren müßte man sich aber auch gegen links, also gegen die Sozialdemokratie. Die Sozialdemokraten arbeiten mit den unlauteeren Mitteln des Terrorismus und der Verheugung. Aus eigener Erfahrung schiedet der Redner dann, wie trotz entgegenkommender Behandlung die sozialdemokratische Fraktion im Landtag gegen die heiligsten Gefühle der Preußen Front gemacht habe. Deshalb kämpfen die liberalen Parteien nach links und nach rechts mit ehrlicher Ueberzeugung und gutem Gewissen. (Leb. Beifall.)

Hierauf ergriff der zweite Kandidat der vereinigten liberalen,

Herr Abgeordneter Deltus

(Fortschrittliche Volkspartei)

das Wort. Er konstatierte, daß für die Landtagswahlen weit weniger Interesse bestesse als für die Reichstagswahlen. Mit Unrecht! Denn es sei nicht richtig, wie man oft höre, daß die wichtigsten Angelegenheiten ja doch im Reichstag verhandelt würden! Vielmehr habe der preussische Landtag große kulturelle Aufgaben zu lösen. Dann sei aber auch schon an dem geringen Interesse das miserable Wahlrecht, das vielen Wählern die Luft verleidete. Die fortschrittliche Volkspartei verlange grundsätzlich die Einführung des Reichstagswahlrechts für Preußen. Doch könne man ein gut Stück auf dem Wege mit den Nationalliberalen zusammengehen, um zunächst wenigstens das geheime und direkte Wahlrecht zu bekommen. Aber die Regierung und die Rechte sträubten sich gegen jede Ueberlegung.

Man müsse vor allem auch eine andere Zusammenlegung des Herrschaftsgebietes verlangen, in dem nicht nur der Großgrundbesitz, sondern auch Handel und Industrie die ihnen gebührende Vertretung finden müßten. Ferner verlangten die Liberalen eine gründliche Verwaltungsreform, insbesondere in bezug auf die Zusammenlegung der Kreis- und Provinziallandtage. Schließlich sei eine gründliche Revision und Einschränkung der Anzahl von Verordnungen und Polizeiverordnungen zu erhitzen; denn es sei eine bekannte Tatsache, daß der Preusse von der Wiege bis zur Bahre gewissermaßen unter Polizeiaufsicht stehe.

Obdankig sprach Herr Deltus ferner auf die Dedungsfragen der Seereform ein; Redner sprach sich entschieden gegen die geplante „Veredelung“ der Matrifularbeiträge aus, deren Einführung einen ungünstigen Eingriff in die Rechte der Einzelstaaten bedeuten würde. Wie bei den bestehenden Verhältnissen die neuen Besitztümer in Preußen ausfallen würden, könne man sich denken.

Ferner sprach der Redner der inneren Kolonisation das



An unsere geschätzten Abonnenten!

Das Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch

(Sommerausgabe 1913)

mit Eisenbahn-Verkehrsstatistik, Auszug aus der Eisenbahnverkehrsordnung, Personen- und Gepäcktarifen, Preisverzeichnis der Sommerfrischen, Bäder und Kurorte nebst ausführlichen Reisewegen u. a. ist erschienen und wird den hiesigen Abonnenten der

„Saale-Zeitung“

zum Vorzugspreise von 15 Pfg. zur Verfügung gestellt.

Unseren geschätzten Post-Abonnenten: offerieren wir das Fahrplanbuch bei direktem Bezug von uns ein schließlich portofreier Zufendung zu 25 Pfg.

Das bereits bestens eingeführte und allbeliebte Kursbuch erfüllt die weitestgehenden Anforderungen; es umfaßt ca. 290 Seiten in handlichem Format und ist mit geeignetem Umflog versehen.

Gefälligen nehmen entgegen unsere Voten sowie die Geschäftsstellen dieser Zeitung.

waltungsbehörden gemacht habe. Bei Beratung der von der Regierung eingebrachten Einkommensteuervorlage, an der der Redner in der Kommission persönlich teilgenommen hat, habe man auch im Auge gehabt, den Einfluß der Landräte auf die Steueranlage zu verringern. Man habe jedoch keineswegs den Landrat gänzlich aus den Veranlagungskommissionen entfernt wissen wollen, sondern man habe nur die gesetzliche Bestimmung (§ 35 des Einkommensteuergesetzes), wonach der Landrat der geborenen Vorsitzende der Kommission sei, dahin ändern wollen, daß der Vorsitzende jeweilig von dem Finanzminister ernannt werden

Herren-Hüte.

- Weiche Woll- u. Haar-Hüte farbig 8.50-3.50
- Sommer-Velour-Hüte Modelifarben 21.50-4.50
- Steife Woll- u. Haar-Hüte 13.50-3.50

Stroh Hüte.

- Matrosenform, Rustic, Pedal 9.50-1.80
- Basishüte bestes Panama-Imital 4.00-1.85
- Echte Panamahüte 33.00-8.50
- Knabenhüte Matrosen- und weiche Form 3.00-1.25

Dr. Diehls Hosenhemd !!

stalt M. 12.50 jetzt M. 6.⁵⁰

Herren-Wäsche.

- Percal- u. Zephyr-Oberhemden Streifen und Punkte 7.75-3.75
- Farbige Sporthermenden Basiseide, Leinen imil. Zephyr, Trikoi 10.50-2.10
- Weisse Sporthermenden fester u. loser Kragen 6.75-4.75
- Weisse Sporthermenden Facon Marine, fest. Kragen geschloss. u. offen zu tragen 6.50
- Herren-Kragen in allen modernen Formen, Sommerkragen 0.85 u. 60 Pf.

Normal-Unterwäsche.

- Hemden, Jacken, Beinkleider in allen Größen und Systemen.
- Herrensocken u. Sportsrümpfe.

Handschuhe.

- Lammleder-Handschuhe für Herren 4.25-2.00
- Leder-Imital. Handschuhe mit modernen breiten Reupen, für Herren 1.75
- Herren-Nappa-Handschuhe 5.50-2.50
- Engl. Waschleder Handschuhe gelascht Marke Fownes 4.00
- Engl. Reihandschuh . . . Fownes 7.50
- Herren-Westen moderne Muster 8.50-2.50

Herren-Krawatten.

Farbige breite Binder, Regattes, Diplomaten, Foulard-Binder besonders modern.

Sportgürtel und Gamaschen.

A. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87

verf. Ebersbach i. Sa., sowie die gesamten Lieferungen und Verlegungsarbeiten für die Wasserwerke in Hohndorf bei Grimma, Göthwitz und Schöthen bei Böhmenmühl, und die Wassergeminnungsanlagen für das gesamte Blicke Geifeltal, Reglerungsbedarf Weichsel, übertragen worden.

Die Aste brach. Bei einem Wagen des Konsumvereins brach heute morgen 1/8 Uhr in der Wadegüterstraße unterhalb der Klänken, die Aste des Hinterrades, so daß der Wagen umfiel. Der Fahrer kam mit bloßem Schreck davon. Der Bürgersteig war mit Sand und Ästen bedeckt. Die Elektrische mußte längere Zeit halten, bis das Hindernis beseitigt war.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern mittig gegen 1/2 Uhr in der Waggonfabrik von Gottfried Lindner in Ammendorf-Radewell. Der Schmidt Kadeke hatte den 10 Zentner schweren Fallhammer in die Höhe gehoben und war im Begriff, das Gefälle darunter zu schieben, als plötzlich der Hammer herunterfiel und dem Verletzten den Kopf völlig zerquetschte.

Infolge übermäßiger jenseits Hörens stehen auf dem Reichsstraße zwei Altbäder zusammen. Ein Bad wurde dabei fast zerstört.

Ein kleiner Brand ist in einem Grundstück der Gr. Brauhausstraße dadurch entstanden, daß einer Frau beim Nachfüllen einer Spirituslampe die Spiritusflasche explodierte. Die Fenstervorhänge, mehrere Kleiderstücke und ein Kinderwagen gerieten in Brand. Das Feuer wurde durch einen Hausbesitzer gelöscht. Die herbeigekommene Feuerwehr trat nicht in Tätigkeit. Die Frau hat einige kleine Brandwunden im Gesicht davon getragen, auch wurde ihr Haar etwas verengt.

Neue Mutter. Eine Ehefrau aus der Pfaffenstraße hat ihre 14jährige Tochter demalen mit einem Handwerker und Pantoffel geschlagen, daß das Mädchen der Hauptwunde zugestrichelt, dort vom Blute gereinigt und verbunden werden mußte.

Aus Lebensüberdruß erhängte sich hier ein Handelsmann aus Leipzig.

Leichenlandung. Dienstag vorm. wurde in dem Verbindungsgraben an der Dreieckstraße die Leiche einer etwa 50 bis 55 Jahre alten Frau gelandet. Die Verstorbenen war mit schwarzem und rotweißem Kopftuch, weißer und rotgezierter Jacke, dunklem Barchentrock, blauem und weißgezierter Schürze, grauem wollenem Unterrock, welchem Barchentuch und schwarzen Strümpfen bekleidet. Die Leiche wurde nach dem Nordfriedhofe überführt.

Überfahren. In der Geißstraße wurde gestern mittig ein 17jähriger Knabe von einer Kraftdroschke überfahren und erlitt hierbei einen Unterschenkelbruch. Der Knabe hatte sich vorher an einem Lastwagen gehängt, war dann plötzlich hinter dem Lastwagen zur Seite und vor den aus entgegengekehrter Richtung kommenden Kraftwagen gesprungen. Nach Auslage von Zeugen trifft den Kraftwagenführer keine Schuld. Der Verletzte wurde mittels der Kraftdroschke nach dem Diakonissenhaus gebracht.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf die Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen am Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr, bei der das Festspiel „Die eiserne Zeit“ zur Aufführung gelangt, ist nochmals hingewiesen. Abends 8 1/2 Uhr wird die Operette „Zimzahner“ wiederholt. Der verdienstvolle Oberregisseur des Schauspielers, Herr Karl Schöffing, hat am Freitag seinen Benefizabend. Abweichend von seinen bisherigen Gepflogenheiten, an diesem Tage ein klassisches Stück zur Aufführung zu bringen, hat Herr Schöffing diesmal eines der modernen Lustspiele gewählt, „Suzanne über“ von Kadelburg und Stouronnet. Das lustige Werk, das bei seinem Erscheinen vor mehreren Jahren von fast allen deutschen Bühnen angenommen wurde, gelangt in vollständig neuer Einfärbung zur Aufführung. Die Ausstattung an Requisiten und Uniformen ist von der Rheinischen Kostümbildfabrik Roma geliefert. Das gesamte Schauspielpersonal ist in dem Stück beschäftigt. Es ist dem festhalten, unermüdlichen Künstler Karl Schöffing nur zu wünschen, daß die Wahl des Stückes eine glückliche war, denn Schöffing verdient nach der arbeitsreichen Tätigkeit der letzten Spielzeit den Dank der Freunde des Schauspielers. Fast sämtliche Aufführungen sind ihm zu verdanken, und auch als Schauspieler ist er in den

meisten Stücken tätig gewesen. Sonnabend „Emilia Galotti“. Titelrolle: Margarete Roma von dem Deutschen Theater in Berlin als Gast auf Engagement; Defina: Trude Landar vom Stadttheater in Mainz als Gast auf Engagement.

Bad Wittenberg. Am Freitag, den 2. Mai, ist nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Direktor unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lader.

Saalklosterbräuerei. Morgen, am Himmelfahrtstage, finden 2 Militärkonzerte, ausgeführt von der Kapelle des 3. Regiments Generalstabsmarschall Graf Blumenthal Nr. 26, statt. Alles Nähere siehe Inserat in heutiger Nummer.

Walthaltheater. Heute verabschiedet sich das Ensemble des Berliner Theaters mit „Autolischen“. Morgen geht Jean Bacheim mit seinem prächtigen Sumar wieder in das Walthaltheater ein. Bacheim ist von seinem Gastspiel vor 1 1/2 Jahren, wo er als „Prinz Guitolin“ Estienne von Heiterkeit herrierrort, noch bestens bekannt. Seine jetzigen beiden ersten Schläger sind: „Der tapfere Soldat“ und „Im weißen Rössel“ und darf man sich auf Nachhärme wieder gefaßt machen. Außerdem bringt die Direktion ein erstklassiges Variété-Programm, und glaubt sie auch darin den Wünschen des gallischen Publikums entgegengekommen zu sein. Die Tageskasse ist am Himmelfahrtstage ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet. Näheres siehe Inserat.

Apollo-Theater. „Dietzle Mimmi“ (Mlle. Dessous), die burleske französische Schwanknovität von Edoard Boylton, deutsche Bearbeitung von Ernst Ritterfeld, mit der das „Deutsch-französische Theater“ am 1. Mai (Himmelfahrtstag) sein Gastspiel im „Apollo-Theater“ eröffnet, gelangte in deutscher Sprache zum ersten Male in voriger Saison im „Welle-Alliance-Theater“, Berlin, zur Aufführung und errang dort einen lang anhaltenden, von der gesamten Berliner Presse höchst lobenden Sprechereiserfolg, der ihm inwieweit auch in allen anderen Großstädten, wo das lustige Stück bisher zur Aufführung gelangte, treu geblieben ist. Für die Tournee des „Deutsch-französischen Theaters“, das sich den Sömant für ganz Deutschland gesichert hat, übernahm der deutsche Bearbeiter, der bekannte Schriftsteller und Theaterdirektor Ernst Ritterfeld, persönlich die Inszenierung. Derselbe wird voraussichtlich auch der hiesigen Erstaufführung des Stückes im „Apollo-Theater“ beizuwohnen. Der Vorverkauf für die Premiere hat im Theaterbureau sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen des Apollo-Theaters bereits begonnen.

Im Biophton-Theater, Gr. Ulrichstr. 57, bringt das nur 3 Tage anhaltende Programm den berühmten Humoristen Max Lindner in seinem Hauptstücke „Max als Segler“. Besonders hervorzuheben wollen wir aus dem reichhaltigen Programm noch die ergreifende Tragödie „Die Fremde“. Von Sonnabend, den 3. bis Dienstag, den 6. Mai, händigt die Direktion einen hochinteressanten Film „Die schwarze Gräfin“ an. Näheres siehe Inserat.

St. Michaelskirche. Die zehnte geistliche Abendmusik (die letzte dieser Saison) findet am kommenden Sonntag, den 4. Mai, abends 8 Uhr statt. Das Programm bringt Vogelvorzüge, Geigenstück, a capella-Gesang, Solf und Duette für Sopran und Bariton. Näheres im Inseratenteil.

Vereine und Versammlungen.

Ortsgruppe für Frauenstimmrecht.

Die neugegründete Ortsgruppe hielt am 24. April eine Mitglieberterversammlung ab, zu der auch eine Anzahl Gäste erschienen waren. Die Referentin des Abends sprach über „Ziele und Forderungen der Frauenbewegung“. Sie widerlegte in ihrem Vortrag die vielfach verbreitete Meinung, daß die Frauenbewegung darauf ausgeht, die Bande des Familienlebens zu lockern. Die Referentin sieht in der Ehe die höchste sittliche Gemeinschaft der Geschlechter. In der Häuslichkeit sollen die einzelnen Glieder der Familie gegenseitiges Vertrauen und Achtung kennen und üben und diese hinausstrahlen ins Leben. Der Beruf des Mannes steht im Vordergrund und Sache der Frau ist es, um die feststehende Tatsache herum alle Schwierigkeiten zu meistern. Die von ihr als Pflicht verlangte Selbständigkeit muß ihr insofern auch als Recht zugesprochen werden. Die Frauenbewegung verlangt, daß die Gütertrennung zur gesetzlichen Norm erhoben werde und da, wo kein eigenes Vermögen vorhanden und ein eigener Erwerb nicht möglich ist, soll die Frau einen festen Anspruch haben auf einen Teil

von Einkommen des Mannes. Dem Kinde gegenüber stellt das Gesetz die Meinung der Mutter hinter die des Vaters, und die Referentin fragt: An welche Eltern hat der Gesetzgeber dabei gedacht? Das mütterliche Recht am Kinde ist ein unumstößliches und über alle Gesetzgeber der Welt erhaben. Die Frauenbewegung lehnt es ab, die außerrechtliche Verbindung sozial und rechtlich der Ehe gleichstellen zu wollen, denn die Ehe schafft lebensvolle Zusammenhänge. In Bezug auf Erziehung und Bildung der Töchter verlangt die Frauenbewegung mehr Aufmerksamkeit und bewußte Vorbereitung für den Kampf um die Existenz. Die Auszubildende der Mädchen darf nicht leichten genommen werden, als die der Knaben, auch wenn den Eltern gewisse Opfer auferlegt werden.

In Bezug auf die Frauenerwerbsarbeit fordert die Frauenbewegung die Erleichterung aller Berufe, in denen sich Frauen zu angemessener Arbeitsleistung befähigt fühlen. Die traditionellen Frauenerwerbsarbeiten reichen nicht mehr aus, um den Strom der Arbeitslosen aufzunehmen, und man soll den Frauen Gelegenheit geben, zu erproben, wie und wo ihre Arbeitskraft am besten und aufbringendsten angewendet ist. Es handelt sich nicht darum, etwas Gutes zu leisten wie der Mann, muß aber etwas gleichwertiges.

Mit einem Aebersicht über die Frauenerwerbs- und ihre Organisationsarbeit schloß die Referentin. Lebhafter Beifall lohnte ihre Ausführungen und die anschließende Debatte war sehr angeregt.

Bereinigung zur Erloschung der heimischen Pflanzenwelt. Sonnabend, den 3. Mai, 3 1/2 Uhr, Sitzung im Reichshof. Tagesordnung: 1. Herr Rektor Born: Vorträge von Petrusa mit Erläuterungen von Herrn Prof. Dr. Schulz. 2. Herr Prof. Schulz: Vortrag über einige pflanzengeographisch interessante Arten des Gaule-Bezirks. 3. Herr Prof. Schulz: Mitteilung über Abstammung des Dintels und Emmers. Im Anschluß an die Sitzung bei gütlicher Mitterung: Ausflug in das Gaulefeld.

Der Heilische Schachklub veranstaltet am 3. Mai d. J. abends 8 1/2 Uhr, in seinem Klublokal, Hotel zur Tulpe, ein Tournoi à la turque. Es wird auf die heutige Bekanntmachung verwiesen. — An den Klubabenden, welche Mittwochs und Sonnabends stattfinden, sind Gäste stets willkommen.

Daphnia, C. B. für Aquarien- und Terrarienkunde. Sitzung Freitag, den 2. Mai, 1/2 Uhr im Koburger Hofbräu, Kaulenberg 1. Offentlicher Vortrag des Herrn Lehrer Demhardt „Ueber Korallen“.

Militär-Anwärter und Invaliden der unteren Beamten, Verein Halle und Umgegend. Im Gasthaus zum „Roten Löwen“ in Weisenfels fand eine gutbesuchte Zusammenkunft der Militär-Anwärter und Militäralten der Unterbeamten statt, in welcher Kamerad Engelhardt, 1. Vorsitzender des Vereins Halle, in längerer inter-planten Ausführungen der Zweck und die Ziele dieses Vereins darlegte. Die Ausführungen fanden vollen Beifall der Anwesenden und es wurde sofort eine Ortsgruppe, einleitend zugerechnet zum Verein Halle, gegründet und Kamerad Fendert, Weisenfels, Stabshauptmann 5 wohnhaft, zum Gruppenchef einstimmig gewählt. Berammlungslokale ist „Roter Löwe“ und findet jeden ersten Donnerstag im Monat die Gruppenversammlung statt. Die nächste Versammlung ist am 8. Mai, zu welcher alle vorhergezeichneten Kameraden willkommen sind. Anmeldungen, auch von Kameraden aus der Umgegend, nimmt der Gruppenvorsitzender jederzeit und gern entgegen.

Eine besondere Zusammenkunft chemischer Hausfrauen fand Freitag, 2. Mai, 4 Uhr im Hotel Kronprinz statt. Vortrag des Herrn Pastor Wiltiger. Freundinnen der Friedberg-Gemeinde sind willkommen. — Sonntag, 4. Mai, abends 8 Uhr ist Familienabend der Herrenpastor Wiltiger über Bräuer und Bräuergeheinden in den Kriegen Friedrichs des Großen.

Jugendverein der Paulusgemeinde (Pastor v. Broder). Am Himmelfahrtstage soll ein Vereinsausflug nach dem Bietkau zu gelegener Zeit der Seite unternommen werden mit Beispielen in der Heide. Versammlung 1/2 Uhr Viktoriaplatz. Beköstigtes Frühstück erwünscht.

Hallecher Fußballsport.

Wadersportplatz. Am Himmelfahrtstage treffen sich auf obigem Platz die 1. Mannschaft des H. F. C. „Mercurio“ und die 2. Mannschaft des H. F. C. „Wader“ im Freundschaftsspiel. Beide Mannschaften sind surselt sehr spielhart und dürfte daher ein interessanter Kampf zu erwarten, sein. Anfang 4 Uhr.

Lodenbekleidung

Gummi-Mäntel

in den modernen Farben, von 19⁷⁵ Mk. an.

Lüster-Jackets Leinen-Anzüge

in größter Auswahl.

Touristen-Anzüge

in glatten Loden und Fantasie-Loden. Moderne Formen.

Mk. 45.— 37.— 32.— 28.— 24.— 19—

Joppen-Anzüge

mit langen Hosen, fürs Haus, Garten und Feld.

Mk. 33.— 30.— 27.— 23.— 18.— 15—

Loden-Joppen Bozener Mäntel Pelerinen

mit und ohne Fallen, von 19⁷⁵ Mk. an. für Herren und Knaben.

S. Weiss.

Sport-Hemden Sport-Gürtel Loden-Hüte Mützen Wadenstrümpfe Unterkleidung Weiche Kragen



Leipzigerstr. 105/106 Ecke Markt.

Herren- und Knaben-Moden.

Tulpe.

Himmelfahrtstag

Fest-Menüs. — Krebse. — Krebsgericht.

Souper-Musik.

Saalschloss-Brauerei.
Morgen Donnerstag (Himmelfahrt), den 1. Mai, von 12 bis 11 Uhr
Zwei Militärkonzerte
der Kapelle des Inf.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Herr R. Fister.
Seren gutt. Eintritt 35 Pf. F. Winkler.
Von 12—3 Uhr Diner.

Gesangsschule Dorothea Meiling.
Opern-Abend
Am Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, im Saale der Loge z. d. drei Türmen, Abbruch: 10 unter gütiger Mitwirkung von Herrn Opernsänger Alfred Fährbach. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Wolfgang Hiedel. Zur Auführung gelangen Szenen aus: Troubadour, Freischütz, Wigand, Carmen und Waffenschmidt. Eintrittskarten: a 1.50, 1.— u. 0.50 M. zu haben in den Hofmusikalienhandlungen Reich, Koch und Heinrich Rothau.

Peissnitz-Restaurant.
Am Himmelfahrtstag:
Gr. Früh-7 Uhr u. Abend-Konzert 12 Uhr.
H. Schröter.

St. Ulrichskirche.
Sonntag, den 4. Mai, abends 8 Uhr
Zehnte geistliche Abendmusik
(letzte dieser Saison)
Programm: Orgelvortrag, Geigen- u. Capella-Chorgesang, Soli und Duette für Sopran und Bariton.
Einlassprogramme a 10 Pfg. an den Kirchthüren.

Anerkannt bestes Fabrikat!
Die tonvollsten der Welt, 147 cm lang
Perzina-Flügel
nur bei Lüders, Mittelstr. 9/10.
Aelteste Handlung am Platze.

Zoo.
Himmelfahrtstag, 1. Mai:
Eröffnung der Sommer-Konzert-Saison.
Nachm. 3^{1/2} Uhr:
Konzert
vom Apollo-Orchester;
abends 7^{1/2} Uhr:
Stadttheater-Orchester
(Leitung: Kapellmeister Schmidt-Safer).
Eintrittspreis:
Gemeindl. 50 Pf., Kinder 30 Pf.,
von abends 7^{1/2} Uhr ab pro
Person 35 Pf. inkl. Willkür-
steuer.
4. Mai:
Erster billiger Sonntag!
Den ganzen Tag über:
Gem. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Socken
Wollene mit der Hand gestricke
empfiehlt H. Schuee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Solbad Fürstental
G. Martini.
Gegründet 1864. Fernsprecher 2640.
Natürliche Solbäder
(stark radioaktiv) aus eig. Solquelle
Irisch-römische Bäder mit Soleluft-Inhalation, nat. Natrium- und Kohlensäure-Solbäder, Fichtennadel-, Moor-, Schwefel- und Wasserbäder, Massagen.
Sachgemäße Behandlung durch gutgeschultes Personal.
Angenehmer Garten-Aufenthalt — Trinkkur für Badegäste gratis.

Noeschenrode im Harz bei Wernigerode.
Saufort und Sommerfrische, vom Walde umgeben, Prof., Arzt und Wohnung durch die Kurverwaltung.

Wasserschlauch
mit Hochdruckeinlage.
Garantis für gute Qualität in allen Preislagen.
C. Klappenbach,
Gummivarenfabrik, Gr. Ulrichstr. 41, Magd., P. 30-31

Professor von Esmarchs
alkoholfreier Labetränk.
Telephon 3304. Telephon 298.
Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr

Rennen zu Magdeburg.
!!! 6 Hindernis- und 1 Flachrennen !!!
4 Herren- und 3 Jockey-Rennen.
Breite der Wäge:
II. Platz Herren 0.50
II. Damen, Kinder und Militär 1.10
I. Platz Herren 1.25
I. Damen, Kinder und Militär 3.10
I. Catteplaz Herren 1.35
" Damen 1.35
" Kinder 0.50
Refero. Platz Herren 5.10
" Damen 2.20
" Schüler 2.60
" Kinder 1.10
Refero. Catteplaz Herren 4.10
" Damen 4.10
Sogenplatz 7.10
Minutenverfahr der Straßenbahn Alte Markt—Rembahn.

Rabeninsel
Etablissement Kurzhals
Himmelfahrt
gr. Ball
Grosses Konzert
Freitag, den 2. Mai
von nachm. 4—7 Uhr:
ausgeführt vom Hofland-Orchester. Programm 15 Pfg.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl., gewissenh. Unterricht i. Zuscheld. u. Nähen sämtl. Wäsche.

Aktien-Bierbrauerei
Am Rossplatz. Tel. 1316. Dessauerstr. 1.
Bei Beginn der Saison hatte meine Lokalitäten — schönstes und größtes Garten-Sofal inmitten der Stadt — als angenehmen Kulort bestens empfohlen.
Freitag, den 2. Mai, abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Konzert
ausgeführt vom gesamten Apollo-Orchester.
Leitung: Musikf. Herr H. Sornow.
Zur Himmelfahrt:
Freitag: Speckkuchen u. Bagout sin.
Sonntag, den 4. Mai, abends 8 Uhr:
Grosses Konzert.
Die Konzerte finden wieder regelmäßig Dienstag, Donnerstag, Freitag und Salsches Altentender. Gute Küche. Im gütigen Zuspruch bittet Karl Becker.

Luftkurort
Leistners Waldhaus in den köstlichen Forsten bei Halle a. S. Station Ostbo der Halle-Gethfelder Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, hübsich gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, m. vorzüglic. Ferns. pr. Tag u. 4.40 Mk. an. Herr Gols. Plauer, moderne Gesellsch. bader, Massage, Massage, Massage u. Sonnen-Bäder. — Tel. 2042.
Nuß zur Baumblüte nach Könnern.
Das Tal von Friedeburg bis zur Georgsburg, vielleicht der schönste Teil des ganzen Saaleales, in iu der Baumblüte do londers prächtig! Nähere Auskunft erteilt gern
Der Verlichönerungsverein Könnern.
Bad Neuenahr
Grand Hotel Flora.
Vornehmcs diätetisches Kur-Etablissement.
Toleranzbestimmungen für Zuckerkranke unter Leitung hiesiger Aerzte.
Elegante Wohnungen u. Einzelzimmer, mit Heilbädern jeder Art, Frango-Mineralwasser-Behandlung, Massagen, Zentrifugierung, 2 elektr. Personenlifte, Vestibül, moderne Gesellschaftsräume. Preisenspreis einschl. Zimmer von 46.80 an, Jll-Prospekt gratis u. franko durch den Besitzer Franz Schroeder.

Radioaktive Schwefelbäder
Schwefelbäder, Solbäder, Schwefel- und Sol-Inhalationen, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Zandersaal.
Königl. Bad Nenndorf
I. Mai—30. Sep.
Bewahrt bei: Rheumalrm, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrototissa der Kinder, Frauenleiden usw.
Kurkappelle, Militärkommande, Theater und andere Vergnügungsm.
Einschreibeschein frei durch die Königl. Bade-Verwaltung.

GICHT
Radioaktive Schwefelbäder, Schwefel- und Sol-Inhalationen, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Zandersaal.
Königl. Bad Nenndorf
I. Mai—30. Sep.
Bewahrt bei: Rheumalrm, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrototissa der Kinder, Frauenleiden usw.
Kurkappelle, Militärkommande, Theater und andere Vergnügungsm.
Einschreibeschein frei durch die Königl. Bade-Verwaltung.

Stadt-Theater
in Halle.
Kernul 118L
Direkt. Geh. Hofrat W. Reichardt.
Donnerstag, den 1. Mai
nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Arennen-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Schülerferien H. 1.30 (einschl. Kabd. Billetts u. Garberbesoldg.)
Die eiserne Zeit.
Kupfer in 6 Akten und 7 Bildern zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege von Albert Anst. 3^{1/2} Uhr. Ende 8 Uhr.

Filmzauber.
Abends 8 Uhr:
218. Vorstellung im Abonnement. 4 Viertel.
Novität! Zum 8. Male: Novität!
Baubeilife Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Schaner. Musik von Walter Kollo und Wlly Wechsmeider.
Spielleitung: Karl Etahlberg.
Musikal. Leitung: Wlly Hiedel.
B e r e i c h e n :
I. Akt.
Franz und Franzje.
Walderlufenfett Otto Peters.
Wanda Sammers.
Schmidt, Efer.
Käthe, die Wllyfett.
Jemg. Kühn.
Anastasia, Elmer.
Bei Wllyfett.
Gefährliche Brei.
Vrecher.
Franz und Franzje.
Wanda Sammers.
Maria Geitulat-Rose Sebald.
I. Hippäulcin.
Wllyfett.
Eilen Gardi.
V. Wllyfett.
Drit Wllyfett.
Wllyfett.
Ort der Handlung: Wllyfett's Bureau.
II. Akt.
Napoleon und die Wllyfett's.
Friedrich August.
Räuber.
Georg Thies.
Gordula, seine Frau Grete Odder.
Gulenia.
Vrecher.
Mar. Rabemacher Wlly Braune.
Wanda Käthe's.
Brette.
Walderlufenfett.
Otto Peters.
Franz.
Maria Geitulat-Rose Sebald.
Anastasia.
Thomas-Hinrichs-Mar. Sinte.
Wllyfett.
Bauern.
Bauern.
Ort der Handlung: Käthe's Gut in Knütters bei Leipzig.
III. Akt.
Was'n wir uns nicht schon mal kennen gelernt?
Franz.
Wanda Sammers.
Walderlufenfett Otto Peters.
Friedrich August.
Räuber.
Georg Thies.
von Remiginsty W. Fabrenbach.
Wanda Sammers.
Schmidt.
Gefährliche Papen.
Wllyfett.
Franz.
Eile Thiele.
Dilj.
Freudm.
Eile Sente.
Wllyfett.
Freudm.
Ort der Handlung: Fre-schloß.
See-Haus im Hotel-Imperator.
IV. Akt.
Otto der Junke.
Walderlufenfett Otto Peters.
Franz.
Wanda Sammers.
Friedrich August.
Räuber.
Georg Thies.
von Remiginsty W. Fabrenbach.
Wanda Sammers.
Schmidt.
Jemg. Kühn.
Gulenia.
Vrecher.
Mar. Rabemacher Wlly Braune.
Wanda Käthe's.
Gordula.
Anna.
Wllyfett.
Thomas-Hinrichs-Mar. Sinte.
Wllyfett.
Ort der Handlung: Empfangs-saal eines eleganten Pension in Weim.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Anfang 8 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.

Emilia Galotti.
Ein Trauerspiel in 5 Akten von G. G. Hoffma.
Im Weinhaus Broskowski ausserordn. Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine
hervorragender Qualität in reiner Auswahl.
Sonntag, den 3. Mai
220. Vorstellung im Abonnement. 4 Viertel.
Emilia Galotti.
Ein Trauerspiel in 5 Akten von G. G. Hoffma.
Im Weinhaus Broskowski ausserordn. Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine
hervorragender Qualität in reiner Auswahl.

Bad Wittekind
Am Himmelfahrtstage
Eröffnung der Kur-Saison.
6^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr
Früh-Konzert
nachm. 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert,
beide Konzerte ausgeführt vom Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister Heinrich Laber.
Abonnement-Karten sind früh u. nachmittags gültig.
Eintrittspreis zum Frühkonzert 25 Pf. inkl. Willkürsteuer 35 Pf.
Freitag, 2. Mai
nachm. 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester
Kapellmeister Heinrich Laber.
Eintrittspreis 25 Pf. inkl. Willkürsteuer.
Dauerferien zum Besuche der Kurverwaltung (a 5 Pf.) sind zu haben an den Eintrittskassen, im Badebureau, im Kurhaus und in den Hofmüllers-Badigen, von 10 bis 12 Uhr.

„Klitz-Bräu“
Seitpilschtr. 30.
Himmelfahrt
von früh an
ff. Speckfuchen.
Gleichzeitig empfehle ich meinen vorrätigen Mittagstisch, sowie meine gut geschlachten Wurst- u. Schachschinkenwurst Fr. Koch.
Optische Waren
verleiht und gut
Doppelfokus-Gläser
für Nähe u. Ferne
zu Originalpreisen
empfehle ich
Otto Unbekannt
in Gr. Ulrichstr. 1a.

Husarentieher.
Kupfer in 4 Akten von Gustav Rabenburg u. Wlly. Stowronnet.
Spielleitung:
Oberregisseur Karl Scholling.
B e r e i c h e n :
Friedrich von Eiler.
Hans Hofe.
Wanda Sammers.
Ober.
Leutnant.
G. vom Weber.
Hans v. Rabenburg.
Leutnant.
Hud. Hied.
Hoy von Wever.
Ober-Regiment W. Rabenburg.

Radioaktive Schwefelbäder
Schwefelbäder, Solbäder, Schwefel- und Sol-Inhalationen, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Zandersaal.
Königl. Bad Nenndorf
I. Mai—30. Sep.
Bewahrt bei: Rheumalrm, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Skrototissa der Kinder, Frauenleiden usw.
Kurkappelle, Militärkommande, Theater und andere Vergnügungsm.
Einschreibeschein frei durch die Königl. Bade-Verwaltung.

